



Studienkommission für die Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung
an der Technischen Universität Wien

Bachelorstudium

Raumplanung und Raumordnung

Fassung vom 1. Oktober 2006
Version 2, gültig ab 1. Oktober 2009

Beschluss der Studienkommission vom 26.05.2009
Beschluss des Senates vom 22.06.2009

§ 1 Grundlage und Geltungsbereich

Die Studienkommission für die Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, hat in ihrer Sitzung am 20. Juni 2006 auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihrer Studien (Universitätsgesetz BGBl. Nr. I Nr.120 9. August 2002 in der geltenden Fassung) und der Satzung der Technischen Universität Wien (Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen laut Beschluss des Senates vom 14. März 2005 in der geltenden Fassung) die vorliegende Fassung des Studienplan für das Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien beschlossen. Die Inhalte des Studiums orientieren sich am Qualifikationsprofil.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Grundsätze

Die allgemeinen Aufgaben der Raumordnung, Regional-, Stadt- und Örtlichen Raumplanung (= Raumplanung) bestehen im Entwickeln und Koordinieren von Konzepten, Plänen, Programmen und Maßnahmen sowie in der Anwendung von Instrumenten auf verschiedenen Maßstabsebenen. Das Bachelorstudium soll die Studierenden dazu befähigen, diese Herausforderungen anzunehmen und an der Lösung dieser Aufgaben mitzuwirken.

Wegen der weit reichenden und vielfältigen Einbindung der Bevölkerung und Unternehmen in die Wirkungen der Raumplanung wird von den RaumplanerInnen zudem ein hohes Maß an politischem Verständnis und sozialer Kompetenz erwartet („Soft Skills“). Da mit den planerischen Aktivitäten dazu beigetragen werden soll, vorausschauend die Nutzungsmöglichkeiten der Siedlungsstrukturen und der Landschaft für die Menschen, aber auch die Pflanzen- und Tierwelt langfristig zu gewährleisten, dient die Raumplanung der Sicherung der Lebensbedingungen und der Lebensqualität auch künftiger Generationen („nachhaltige Raumentwicklung“).

(2) Qualifikationsprofil

Die Qualifikation der AbsolventInnen soll sowohl angeleitetes Arbeiten und eigenverantwortliche Mitwirkung in der Planungspraxis, als auch den Eintritt in das Masterstudium der Raumplanung sicherstellen.

Die fachliche Kernqualifikation der AbsolventInnen des Bachelorstudiums Raumplanung besteht daher darin, die Techniken der raumbezogenen Planung zu beherrschen sowie für diese Aufgaben ein theoretisch und methodisch fundiertes Instrumentarium zur Analyse der räumlichen Gegebenheiten einsetzen zu können. Die AbsolventInnen sollten in der Lage sein, weisungsgebunden fachliche Planungen umzusetzen bzw. im Rahmen interdisziplinärer Tätigkeiten ihre/seine Mithilfe bei der Planumsetzung einbringen zu können.

Angesichts deutlich veränderter Planungskontexte, Zielsetzungen und Erwartungen an die PlanerInnen hat sich das Aufgabenspektrum in der Raumplanung in den vergangenen Jahren erheblich ausgeweitet. Diesem Umstand soll im Bachelorstudium sowohl durch die fachliche Breite, als auch durch die unterschiedlichen Formen der Vermittlung der Fähig-

keiten Rechnung getragen werden. Dabei ist insbesondere das notwendige Gleichgewicht aus generalistischer und fachspezifischer Ausbildung sicher zu stellen.

(3) Fähigkeiten der AbsolventInnen nach Abschluss des Bachelorstudiums

Eine angeleitete berufliche Ausübung der verschiedenen Tätigkeiten der Raumplanung sowie der Eintritt in ein eigenständiges Masterstudium erfordern neben den fachlichen Kompetenzen („hard skills“ 1. bis 3.) zunehmend auch so genannte „soft skills“ (4. und 5.).

1. Analytisch-theoretische Fähigkeiten

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Handlungsmotivationen und Interessenslagen der an der Planung Beteiligten kann die Beschaffenheit und künftige Nutzung von Siedlungsräumen und Standorten analysiert werden. In diesem Zusammenhang werden die baulichen Strukturen und deren Umwelt in ihren funktionalen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen, technischen, ökologischen und kulturellen Zusammenhängen verstanden und es können zur Lösung von definierten Problemen die für die planerische Ausarbeitung geeigneten theoretischen Grundlagen herangezogen werden.

2. Methodisch-technische Fähigkeiten

Es können empirische Daten zur Raumnutzung und -gestaltung mit Hilfe quantitativer und qualitativer Methoden systematisch erfasst und unter Beachtung sowohl der Vielfalt als auch der Grenzen der Methoden zielgerichtet für die Fundierung raumplanerischer Entscheidungsprozesse aufbereitet und planerisch eingesetzt werden.

3. Normativ-instrumentelle Fähigkeiten

Die rechtlich-normativen Instrumente können im Rahmen von politisch-planerischen Aushandlungsprozessen zielgerichtet interpretiert und für die Bewältigung der jeweiligen Planungsaufgaben aufbereitet werden. Dabei ist es notwendig, die zu erwartenden Chancen und Risiken abzuwägen.

4. Sozial-kommunikative Fähigkeiten

Kommunikative Fähigkeiten können zum einen dazu eingesetzt werden, Planungsinhalte in Abhängigkeit der jeweiligen Situation zu vermitteln, und zum anderen, um An-

regungen aufzunehmen. An dieser Vermittlung mitzuwirken ist eine wesentliche Kompetenz der AbsolventInnen des Bachelorstudiums.

5. Intuitiv-kreative Fähigkeiten

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen sollte zur angemessenen Abwägung der Interessen, zur Suche nach Lösungswegen und Vermittlungsformen verstärkt kreative Fähigkeiten eingesetzt werden können.

(4) Tätigkeitsfelder

Das Bachelorstudium der Raumplanung und Raumordnung vermittelt die Anwendung der genannten Fähigkeiten für angeleitetes Arbeiten und die Mitarbeit in interdisziplinär zusammengesetzten Planungsteams, insbesondere in den folgenden Tätigkeitsfeldern:

- ☐ Raumordnung,
- ☐ Landes- und Regionalplanung,
- ☐ Kommunale Entwicklungsplanung,
- ☐ Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung,
- ☐ Städtebauliche Gestaltungsaufgaben,
- ☐ Stadt-, Quartiers- und Dorferneuerung,
- ☐ Standort-, Immobilien- und Projektbewertung,
- ☐ Projektentwicklung und Immobilienmanagement,
- ☐ Stadt- und Regionalmarketing,
- ☐ Verkehrssystemplanung,
- ☐ Landschafts- und Freiraumplanung,
- ☐ Siedlungsspezifische Konzepterstellung für technische Ver- und Entsorgungssysteme (insbesondere Wasser, Abwasser, Abfall, Energie, Telekommunikation),
- ☐ Siedlungsspezifische Konzepterstellung für Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (insbesondere in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur, Sport, Sicherheit) und
- ☐ Kommunikation und Moderation in räumlichen Planungsprozessen sowie Mediation in raumbezogenen Konfliktsituationen.

Studierende mit Interesse und Eignung für die genannten Tätigkeiten erlangen durch Absolvierung des Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung der Studienrichtung

Raumplanung und Raumordnung neben diesen planungspraktischen Befähigungen eine wissenschaftlich-praktische Vorbildung für den Eintritt in das Masterstudium.

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Den einzelnen Lehrveranstaltungen sind Semesterstunden (Dauer der Lehrveranstaltung) und ECTS-Punkte (Arbeitsbelastung der Studierenden) zugeordnet (vgl. § 5). Die Berechnungsmodalität entspricht dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, kurz ECTS).

(2) Die Studiendauer beträgt sechs Semester, in denen Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 180 ECTS-Punkten zu absolvieren sind.

(3) Das Studium umfasst Pflichtfächer mit insgesamt 152 ECTS-Punkten, Gebundene Wahlfächer im Ausmaß von 10 ECTS-Punkten sowie Freie Wahlfächer und Soft Skills im Ausmaß von 18 ECTS-Punkten, wovon mindestens 4,5 ECTS-Punkte aus Soft Skills gewählt werden müssen.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Prüfungsordnung

(1) In Vorlesungen (VO) werden die Inhalte des Faches und dessen Methoden vorgetragen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch eine schriftliche Klausur oder ein Prüfungsgespräch.

(2) In Übungen (UE) werden Fähigkeiten der Studierenden zur Anwendung des Fachwissens auf konkrete Problemstellungen entwickelt. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit.

(3) Vorlesungsübungen (VU) sind Übungen gemäß Abs.2, welche durch Vorlesungseinheiten gemäß Abs. 1 ergänzt werden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit, durch eine schriftliche Klausur oder ein Prüfungsgespräch.

(4) Arbeitsgemeinschaften (AG) sind interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, in denen das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten durch Lehrende und Studierende im Vordergrund

steht. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund von Qualität und Quantität der Beiträge der Studierenden.

(5) Seminare (SE) dienen dem kritischen Erarbeiten wissenschaftlicher oder planungspraktischer Positionen und bauen auf schriftlichen Arbeiten, einem Vortrag und der Diskussion unterschiedlicher Positionen auf. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund der schriftlichen und mündlichen Beiträge der Studierenden.

(6) Exkursionen (EX) finden außerhalb der Universität, meist auch außerhalb des Studienortes statt und dienen der Veranschaulichung fachlicher Problemstellungen sowie methodischer Problemlösungen im örtlichen Kontext. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer Beiträge der Studierenden während oder im zeitlichen Umfeld der Exkursion.

(7) Projekte (PA) sind zentrale Bestandteile des Studiums. In diesen wird Fächer übergreifend eine umfassende Problemstellung mit hohem Praxisbezug methodisch fundiert bearbeitet. Durch wahlweise in Anspruch zu nehmende Parallelangebote wird sichergestellt, dass die Bildung von Kleingruppen mit jeweils angemessener Anzahl von Studierenden nicht mit einer Zugangsbeschränkung verbunden ist. Die individuelle und gruppenweise Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund eines oder mehrerer dokumentierter Beiträge der Studierenden und der Mitarbeit.

(8) Die Studieneingangsphase (EP) ist eine einwöchige Lehrveranstaltung mit einer Kombination aus Vorlesungen, Übungen, Arbeitsgemeinschaften, Seminaren und Exkursionen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Grund der schriftlichen und mündlichen Beiträge der Studierenden.

(9) Die Prüfungsform und die Art der Beurteilung werden von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden vor Beginn der Lehrveranstaltung schriftlich festgelegt und bekannt gegeben..

§ 5 ECTS-Punkte

Eine Semesterstunde entspricht 45 Minuten pro Woche während eines Semesters und 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand seitens der Studierenden von 25 Stunden. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht grundsätzlich 60 ECTS-Punkten.

§ 6 Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase (EP) besteht aus einer Einführungswoche am Beginn des ersten Semesters und umfasst 2 Semesterstunden bzw. 2 ECTS-Punkte. Bei dieser Lehrveranstaltung besteht Anwesenheitspflicht. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind von den Studierenden Leistungen zu erbringen, welche die aktive Mitwirkung dokumentieren.

§ 7 Pflichtfächer

(1) Das Studium umfasst die in Tabelle 1 angeführten Pflichtfächer und die dazugehörigen Lehrveranstaltungen, wobei jeweils der Name der Lehrveranstaltung, die Lehrveranstaltungsart, die Zahl der Semesterstunden, die ECTS-Punkte und das für die Absolvierung der Lehrveranstaltung vorgesehene Semester angegeben sind.

(2) Innerhalb des zweiten Studienjahres ist aus dem Angebot der Studienrichtung ein Projekt P1 zu absolvieren, wobei aus für dieses Projekt parallel angebotenen Lehrveranstaltungen mit dem Titel „Bebauungsplanung“ eine zu wählen ist. Die Lehrveranstaltung wird zu den Pflicht- und nicht zu den Wahlfächern gezählt.

(3) Innerhalb des dritten Studienjahres ist aus dem Angebot der Studienrichtung ein Projekt P2 zu absolvieren, wobei aus für dieses Projekt parallel angebotenen Lehrveranstaltungen mit dem Titel „Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung“ eine zu wählen ist. Die Lehrveranstaltung wird zu den Pflicht- und nicht zu den Wahlfächern gezählt.

(4) Aus dem Angebot der Studienrichtung ist ein Seminar zur Raumplanung zu wählen.

Tabelle 1: Pflichtfächer nach Fächergruppen gegliedert

Studieneingangsphase [SWS: 2,0 | ECTS: 2,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Studieneingangsphase	EP	2,0	2,0	1

Gemeindeplanung, Städtebau und Stadtgestaltung [SWS: 9,0 | ECTS: 11,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Bauliche Elemente der Siedlungen	VO	1,5	2,0	2
Geschichte des Städtebaus	VO	1,5	2,0	1
Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	VO	1,5	2,0	1
Kommunale Entwicklungsplanung	VO	1,5	2,0	4
Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	3,5	2

Mathematik, Statistik, EDV [SWS: 10,5 | ECTS: 13,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Datenbanken und Datenbeschaffung	VU	2,0	2,5	2
Einführung in die planungsbezogene EDV	VU	3,5	4,0	1
Mathematik und Statistik	UE	1,0	1,5	2
Mathematik und Statistik	VO	4,0	5,0	1, 2

Naturräumliche ökologische Planungsgrundlagen [SWS: 6,0 | ECTS: 8,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4
Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	1,0	1,5	5
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0	1,5	2
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	2,5	1

P1 Bebauungsplanung [SWS:10,0 | ECTS: 14,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Bebauungsplanung	PA	6,0	9,0	3
Freiraumplanung	PA	1,5	2,0	3
Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben	PA	1,0	1,5	4
Siedlungerschließung	PA	1,5	2,0	3

Tabelle 1: Pflichtfächer nach Fächergruppen gegliedert (Fortsetzung)

P2 Kommunale Entwicklungsplanung [SWS: 21,0 | ECTS: 27,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Gemeindeverkehrsplanung	PA	2,0	2,5	5, 6
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	7,0	10,0	5, 6
Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung	PA	2,0	2,5	5, 6
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	2,5	5, 6
Kommunale Wirtschaftspolitik	PA	2,0	2,5	5, 6
Örtliches Planungsrecht	PA	2,0	2,5	5, 6
<i>Sozialstruktur und Interessensartikulation</i>	PA	2,0	2,5	5, 6
Standortplanung im regionalen Kontext	PA	2,0	2,5	5, 6

Planungstechnische Grundlagen [SWS: 15,0 | ECTS: 19,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
<i>Beteiligungsverfahren in der Raumplanung</i>	VU	1,5	2,0	4
CAD für die Raumplanung	UE	2,0	2,5	1
EDV-gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten	VU	1,5	2,0	3
GIS – methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,5	4
GIS – methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	3,0	4
Kartographische und geodätische Grundlagen für die Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1
Thematische Kartografie für Raumplanung	VU	1,5	2,0	2
Vermessungstechnische Grundlagen	VU	1,5	2,0	2

Regionalplanung und Regionalpolitik [SWS: 7,5 | ECTS: 9,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	2,5	3
Regionale Entwicklungsprozesse	SE	3,0	3,5	4
Regionale Planungspraxis	VO	1,0	1,5	4
Regionalpolitik der EU	VO	1,5	2,0	4

Regionalwissenschaftliche Grundlagen [SWS: 7,0 | ECTS: 9,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,5	2,0	4
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3

Theorie der Siedlungsentwicklung	VO	2,0	2,5	5
----------------------------------	----	-----	-----	---

Tabelle 1: Pflichtfächer nach Fächerguppen gegliedert (Fortsetzung)

Verkehrssystemplanung und Infrastrukturplanung [SWS: 6,0 | ECTS: 7,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	2
Grundlagen der Verkehrsplanung	VU	2,0	2,5	3
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2

Sozialwissenschaftliche Planungsgrundlagen [SWS: 6,5 | ECTS: 8,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1
Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung	VU	3,0	3,5	4
Siedlungssoziologie	VO	1,5	2,0	3

Wirtschaftswissenschaftliche Planungsgrundlagen [SWS: 7,0 | ECTS: 9,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	2,5	1
Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,5	5
Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3

Rechtswissenschaftliche Planungsgrundlagen [SWS: 7,0 | ECTS: 9,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Boden- und Raumordnungsrecht	UE	1,0	1,5	4
Boden- und Raumordnungsrecht	VO	4,0	5,0	2, 3
Verfassungs- und Verwaltungsrecht (inkl. EU-Recht)	VO	2,0	2,5	1

Seminare zur Raumplanung (Bachelorseminare) [SWS: 2,0 | ECTS: 4,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS	Sem.
Seminar zur Raumplanung (Bachelorarbeit)	SE	2,0	4,0	6

Kursiv hervorgehoben sind Soft skill-Lehrveranstaltungen im Pflichtbereich.

§ 8. Gebundene Wahlfächer sowie Freie Wahlfächer und Soft Skills

(1) Gebundene Wahlfächer im Ausmaß von mindestens 10 ECTS-Punkten sind aus dem Wahlfachangebot der Studienrichtung (siehe Tabelle 2 im Anhang) zu wählen.

(2) Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 ECTS-Punkten können als Freie Wahlfächer an allen anerkannten in- und ausländischen Universitäten absolviert werden. Die Wahl von fachbezogenen Wahlfächern aus dem Angebot der Studienrichtung wird empfohlen. Jedenfalls ist im Rahmen der freien Wahlfächer die Absolvierung von Soft Skill-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4,5 ECTS-Punkten erforderlich (Soft Skill-Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 4,5 ECTS-Punkten sind bereits im Rahmen der Pflichtfächer zu absolvieren).

§ 9 Praxis

(1) Von den Studierenden wird erwartet, dass sie bereits vor Abschluss des Studiums praktische Berufserfahrungen in raumplanungsrelevanten Arbeitsgebieten im In- und Ausland sammeln.

(2) Bei entsprechendem Nachweis hat das studienrechtliche Organ eine Verringerung des zu absolvierenden Ausmaßes an freien Wahlfächern nach § 8 Abs. 2 um 1 ECTS-Punkt je Monat Vollzeitbeschäftigung, jedoch höchstens 3 ECTS-Punkte zu genehmigen.

§ 10 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeiten sind die im Rahmen des Seminars zur Raumplanung individuell zu verfassende Seminararbeit sowie der Abschlussbericht des Projekts P2.

§ 11 Bachelorprüfung und Abschlusszeugnis

(1) Für den Abschluss des Bachelorstudiums ist die positive Absolvierung aller im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltungen erforderlich. Die Bachelorprüfung besteht aus dem Einreichen der Zeugnisse für die vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen.

(2) Im Bachelorzeugnis sind die Benotungen der Fächergruppen mit Angabe ihrer ECTS-Punkte, die Wahlfächer mit Benotung und ECTS Punkten und die Themen der Bachelorarbeiten sowie die Gesamtbeurteilung auszuweisen.

Das Abschlusszeugnis hat zu enthalten:

- (i) Die Themen der beiden Bachelorarbeiten und die Noten der entsprechenden Lehrveranstaltungen.
- (ii) Die Durchschnittsnoten und die jeweilige Summe der ECTS-Punkte
 - der einzelnen Fächergruppen der Pflichtfächer,
 - der Gebundenen Wahlfächer,
 - der freien Wahlfächer und Soft Skills.
- (iii) Eine Gesamtnote über das Bachelorstudium, die gemäß §73 Abs (3) UG 2002 aus den Durchschnittsnoten aller in (ii) angeführten Fächer zu bilden ist.

Die jeweilige Durchschnittsnote eines Faches ergibt sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten und auf ganze Zahlen gerundeten Mittelwert (bei einem Ergebnis größer als „,5 wird aufgerundet) der Noten aller Lehrveranstaltungsprüfungen des jeweiligen Faches.

(4) Den Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Titel Bachelor der technischen Wissenschaften (B. techn.), englisch Bachelor of Science (B. Sc.), verliehen.

§ 11 Besondere Bestimmungen für körperbehinderte Studierende

(1) Körperbehinderten Studierenden soll im Studium kein Nachteil aus ihrer Behinderung erwachsen.

(2) Dem Antrag auf Genehmigung einer abweichenden Prüfungsmethode ist zu entsprechen, wenn die Studentin bzw. der Student eine länger andauernde Behinderung nachweist, die ihr bzw. ihm die Ablegung der Prüfung in der vorgeschriebenen Methode deutlich erschwert und der Inhalt und die Anforderungen der Prüfung durch eine andere Methode nicht beeinträchtigt werden.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Auf ordentliche Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2005/2006 begonnen haben, sind die bisherigen besonderen Studiengesetze, Studienordnungen und Studienpläne in der ab 1. Oktober 2002 geltenden Fassung anzuwenden. Diese Studierenden sind berechtigt, ihr Studium bis zum 30. November 2015 abzuschließen. Wird das Studium nicht fristgerecht abgeschlossen, so ist die oder der Studierende für das weitere Studium diesem Studienplan unterstellt. Die Absolvierung von Pflichtlehrveranstaltungen alter Studienpläne ist durch die Absolvierung äquivalenter Lehrveranstaltungen dieses Studienplans möglich (vgl. Tabellen 5 und 6 im Anhang).

(2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit durch eine schriftliche und unwiderrufliche Erklärung den Studienvorschriften dieses Studienplans zu unterstellen.

(3) Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen der früheren Studienpläne erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Dabei gelten nachstehende Grundsätze:

1. Entsprechen Inhalt und Umfang der im alten Studienplan absolvierten Lehrveranstaltungen weitgehend denen dieses Studienplans, so sind diese bei Übertritt in diesen Studienplan anzuerkennen.

2. Dies gilt sinngemäß auch dann, wenn Lehrveranstaltungen dieses Studienplans an Stelle künftig nicht mehr angebotener Lehrveranstaltungen des bisherigen Studienplans absolviert werden.

(4) Anerkennung von Studienabschnitten aus früheren Studienplänen

1. Studierenden werden nach Absolvierung des ersten Studienabschnittes des Studienplans 2002 bei Übertritt in diesen Studienplan die den Semestern 1 und 2 dieses Studienplans zugerechneten Lehrveranstaltungen anerkannt.

2. Haben Studierende die ersten beiden Abschnitte des Studienplans 2002 und mindestens 17,5 ECTS-Punkte in Form von Wahlfächern zur Erreichung der notwendigen 180 ECTS-Punkte absolviert, so kommt dies der Absolvierung des in diesem Studienplan geregelten Bachelorstudiums samt Bachelorarbeiten gleich. Studieren-

de, die dieser Regelung folgend in diesen Studienplan übertreten, erhalten somit einen Abschluss als „Bachelor“.

3. Haben Studierende den ersten Studienabschnitt und das Projekt 2 nach dem Studienplan 1992 i. d. F. von 1994 abgeschlossen und die im Anhang in Tabelle 3 angeführten Pflichtfächer und mindestens 17,5 ECTS-Punkte in Form von Wahlfächern zur Erreichung der notwendigen 180 ECTS-Punkte absolviert, so kommt dies der Absolvierung des in diesem Studienplan geregelten Bachelorstudiums samt Bachelorarbeiten gleich. Studierende, die dieser Regelung folgend in diesen Studienplan übertreten, erhalten somit einen Abschluss als „Bachelor“.

4. Haben Studierende die im Anhang in Tabelle 4 angeführten Lehrveranstaltungen des Studienplans 1992 i. d. F. von 1994, die Pflichtlehrveranstaltungen des 2. Abschnittes des Studienplans 2002 und mindestens 17,5 ECTS-Punkte in Form von Wahlfächern zur Erreichung der notwendigen 180 ECTS-Anrechnungspunkte absolviert, so kommt dies der Absolvierung des in diesem Studienplan geregelten Bachelorstudiums samt Bachelorarbeiten gleich. Studierende, die dieser Regelung folgend in diesen Studienplan übertreten, erhalten somit einen Abschluss als „Bachelor“.

5. In Zweifelsfällen entscheidet das studienrechtliche Organ.

(5) Lehrveranstaltungen, die im alten Studienplan als Lehrveranstaltungen in den Wahlfachkatalogen enthalten sind, werden entsprechend ihres jeweiligen Stundenumfangs bzw. der entsprechenden ECTS-Punkte als Wahlfächer anerkannt.

(6) Für Lehrveranstaltungen, die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Fassung des Studienplans absolviert wurden und deren ECTS-Punkte daher von den hier festgesetzten Werten abweichen, gelten die jeweils höheren ECTS-Punkte. Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ.

§ 13 Qualitätssichernde Maßnahmen

Die nach §2 Abs.7 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmung“ der TU Wien geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Qualität des Studienplans werden von der Studienkommission wahrgenommen.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Fassung des Studienplans tritt mit 1.Oktober 2006 in der Version 2 ab 1. Oktober 2009 in Kraft.

Anhang

Tabelle 2: Wahlfächer der Studienrichtung gruppiert nach Fächergruppen

Urbanistik und Stadtplanung [SWS: 23,0 | ECTS: 27,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Sozialwissenschaftliche Methoden der Stadtforschung	VO	2,0	2,5
Bebauungsplanung	EX	1,0	1,0
Gestaltung öffentlicher Räume	UE	2,0	2,5
Grundlagen und Perspektiven kleinräumiger Stadt- u. Regionalentwicklung	VU	2,0	2,5
Kommunale Entwicklungsplanung	EX	1,0	1,0
Ökonomische Aspekte des Wohnungswesens	VO	2,0	2,5
Stadtplanung aktuell	AG	2,0	2,5
Stadtwerkstatt	EX	2,0	2,0
Urban Culture and Lifestyles (engl.)	SE	2,0	2,5
Urban Restructuring (engl.)	SE	2,0	2,5
Urbanistik	SE	2,0	2,5
Stadtkultur und öffentlicher Raum	SE	3,0	3,5

Regionalplanung und Raumordnungspolitik [SWS: 23,0 | ECTS: 28,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Aktuelle Tendenzen in der Raumplanung	AG	2,0	2,5
Ausgewählte Planungsmethoden	VO	2,0	2,5
Bodenpolitik	VO	2,0	2,5
Exkursion Regionalplanung	EX	2,0	2,0
Historische Entwicklung der Regionalplanung	VO	1,0	1,5
Evaluierung von Instrumenten der Regionalentwicklung	SE	2,0	2,5
Raumordnungspolitik	VO	2,0	2,5
Territoriale Kohäsion	AG	2,0	2,5
Transnationale Kooperation in der Raumplanung	VU	2,0	2,5
Europäische Raumentwicklung	EX	2,0	2,0
Post Carbon Planning	AG	2,0	2,5
Großprojekte in der Stadt- und Regionalplanung	VU	2,0	2,5

Umwelt- und Landschaftsplanung [SWS: 17,0 | ECTS: 21,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Exkursion zur Freiraum- und Landschaftsplanung	EX	2,0	2,0
Gegenwärtige Aspekte der Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5
Geschichte der Gartenkunst	VO	2,0	2,5
Landschaftssicherung in Fremdenverkehrsgebieten	VO	1,0	1,5
Methoden der Landschaftsplanung	UE	2,0	2,5
Ökonomie der Umwelt	VO	1,0	1,5
Raum- und Umweltverträglichkeit	UE	2,0	2,5

Umweltplanung und -management	VO	2,0	2,5
Umweltpsychologie	VO	1,0	1,5
Umweltpsychologie	AG	2,0	2,5

Wirtschafts- und Regionalentwicklung [SWS: 15,5 | ECTS: 18,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Exkursion zur Stadt- und Regionalentwicklung	EX	2,0	2,0
Integrierte Regionalentwicklung in Entwicklungsländern	VU	2,5	3,0
Kooperation im Spannungsfeld europ. Stadt- und Regionalentwicklung	SE	2,0	2,5
Regionale Tourismusentwicklung	SE	2,0	2,5
Regionalentwicklung in Entwicklungsländern	VU	2,0	2,5
Siedlungsentwicklung und Infrastrukturpolitik	VO	2,0	2,5
Wirtschafts-, Umwelt- u. Regionalpolitik	EX	2,0	2,0
Wirtschaftsentwicklung in Reformstaaten	VO	1,0	1,5

Infrastrukturplanung [SWS: 11,0 | ECTS: 14,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Abfall: betriebs- u. volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5
Energie, Umwelt, Raum	VO	2,0	2,5
Energieplanung	VO	2,0	2,5
Energieversorgung: betriebs- u. volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5
Infrastruktur- und Finanzplanung	SE	2,0	2,5
Telekommunikationsökonomie: Grundlagen und Methoden	VO	2,0	2,5
Wasser u. Abwasser: betriebs- und volkswirtschaftliche Analyse	VO	1,0	1,5

Verkehrsplanung [SWS: 14,0 | ECTS: 15,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Aktuelle Aspekte in der Verkehrssystemplanung	EX	2,0	2,0
Metropolitan and Rural Mobility Solutions	SE	2,0	2,5
Mobilität von Sozialgruppen	VO	1,0	1,5
Nichtmotorisierter Verkehr	VO	1,0	1,5
Ökonomische Aspekte in der Verkehrssystemplanung	VO	2,0	2,5
Praxisbezogene Analyse und Planung im ÖV	SE	2,0	2,5
Verkehrspolitik	VO	2,0	2,5

Planungsrecht [SWS: 16,0 | ECTS: 19,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Bau- und Anlagenrecht	UE	2,0	2,5
Raumordnung und Naturgefahren	AG	2,0	2,5
Raumordnungsrecht und -politik	EX	2,0	2,0
Rechtsfragen der technischen Infrastruktur	VO	2,0	2,5
Rechtsfragen des Umweltschutzes	VO	2,0	2,5
Rechtsfragen des Umweltschutzes	SE	2,0	2,5

Sachverständigenrecht	VO	2,0	2,5
Vergaberecht	VO	2,0	2,5

Sozialwissenschaftliche Aspekte der Raumplanung [SWS: 17,0 | ECTS: 21,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Diversity und Gender in der Stadt- und Regionalentwicklung	VU	2,0	2,5
Nachhaltige Raumentwicklung	VO	2,0	2,5
Raum und Geschlecht	SE	2,0	2,5
Raumplanung in Gegenwartsgesellschaften	VO	1,0	1,5
Raumplanung jenseits von Eindeutigkeiten	SE	2,0	2,5
Raumtheorie(n)	SE	2,0	2,5
Sozialraumanalyse	UE	2,0	2,5
Sozialwissenschaftliche Aspekte der Raumplanung	EX	2,0	2,0
Soziologie des Wohnens	SE	2,0	2,5

Formale Modelle in der Planung [SWS: 20,5 | ECTS: 26,0]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
Ausgewählte Kapitel der angewandten Geoinformatik	VU	2,0	2,5
Entwicklung von Planungs- und Simulationsmodellen	VU	2,0	2,5
Grundlagen von Logistiksystemen	VO	2,0	2,5
Kommunale Informationssysteme	VU	2,0	2,5
Planungsspiele und Spieltheorie in der Planung	VU	1,0	1,5
Räumliche Analytik und Simulation	VU	2,0	2,5
Raumplanung in der Informationsgesellschaft	VO	2,0	2,5
Visionering Regions	AG	2,0	2,5
Luft- und Satellitenbilder für planerische Zwecke	VU	1,5	2,0
Kartendesign und Kartenkonstruktion	UE	2,0	2,5
Internetkartographie (Webmapping)	VU	2,0	2,5

Soft Skills [SWS: 19,0 | ECTS: 23,5]

Lehrveranstaltung	Typ	SWS	ECTS
IT-Tools	UE	2,0	2,5
Kommunikation und Verhandlungsführung	VU	2,0	2,5
Multimedia für RaumplanerInnen	VU	2,0	2,5
Planung und Öffentlichkeit	VU	1,0	1,5
Presentation Media	AG	2,0	2,5
Projektorganisation	VU	1,0	1,5
Von der Idee zum Projekt	VU	2,0	2,5
Wahrnehmung und Umsetzung	UE	3,0	3,5
Zeichnen und Malen	EX	2,0	2,0
Zeichnen und Malen	UE	2,0	2,5

Tabelle 3: Pflichtfächer des Studienplans 1992 i. d. F. von 1994, deren Absolvierung gemäß § 12 Abs. Z. 3 Voraussetzung für die Erlangung des Bachelorabschlusses ist

Lehrveranstaltung	Typ	SWS
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	VO	2,0
Funktionelles Raumordnungsrecht 2	VO	2,0
Raumordnungsrecht 2	UE	1,0
Theorie und Technik der ökonomischen Planung	VO	2,0
Verkehrssystemplanung (Individual- und öffentlicher Verkehr)	VO	4,0
Grünplanung für Gemeinden	VO	2,0
Grünplanung für Gemeinden	UE	1,0
GIS - methodische und technische Grundlagen	VO	1,0
GIS - methodische und technische Grundlagen	UE	2,5

Tabelle 4: Pflichtfächer des Studienplans 1992 i. d. F. von 1994, deren Absolvierung gemäß § 12 Abs. Z. 4 Voraussetzung für die Erlangung des Bachelorabschlusses ist

Lehrveranstaltung	Typ	SWS
EDV-Einführung für Raumplaner	VO	2,0
EDV-Einführung für Raumplaner	UE	2,0
Mathematik und Statistik für Raumplaner 1	VO	2,0
Mathematik und Statistik für Raumplaner 1	UE	1,0
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2,0
Techniken der Plangestaltung	UE	2,0
Geschichte des Städtebaus und der Raumplanung	VO	2,0
Gebäudeelemente und -formen	VO	2,0
Praktikerforum Raumplanung	VO	0,5
Kartographie für Raumplaner	VO	3,0
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	VO	1,0
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	UE	1,0
Mathematik und Statistik für Raumplaner 2	VO	2,0
Mathematik und Statistik für Raumplaner 2	UE	1,0
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	EX	1,0
Finanzwissenschaft	VO	2,0
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	1,5
Einführung in die Soziologie	VO	2,0
Bebauungsplanung	VO	2,0
Räumliche Darstellung und Ortsbildanalyse	UE	2,0

Kartographie für Raumplaner	UE	2,0
Grundlagen d. Landschafts- und Freiraumplanung	VO	1,0

Tabelle 5: Gleichwertigkeit von Pflichtlehrveranstaltungen des Studienplans 2002 mit Lehrveranstaltungen dieses Studienplans gem. § 12 Abs. 3

LVA im Studienplan 2002	Typ	SWS	ECTS	Sem	LVA im Studienplan 2005	Typ	SWS	ECTS	Sem
Mathematik & Statistik für Rpl 1	VU	2,5	3,0	1	Mathematik und Statistik I	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die EDV	VU	3,5	4,5	1	Einführung in die planungsbezogene EDV	VU	3,5	4,0	1
Naturräumliche Grundlagen der Rpl	VO	2,0	2,5	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die VWL	VO	2,0	2,5	1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	2,5	1
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2,0	2,5	1	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (inkl. EU-Recht)	VO	2,0	2,5	1
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	1,5	2,0	1	Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1	Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1
Kartographische und geodätische Grundlagen für die Rpl	VO	2,0	2,5	1	Kartographische und geodätische Grundlagen für die Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1	Techniken der Plangestaltung	VO	1,5	2,0	1
CAD für die Rpl	UE	2,0	3,0	1	CAD für die Raumplanung	UE	2,0	2,5	1
Einführung in die Rpl Praktikerforum Rpl	VO VO	1,0 0,5	1,0 0,5	1	Studieneingangsphase	EP	2,0	2,0	1
Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	1	Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	2
Mathematik & Statistik für Rpl 2	VU	2,5	3,0	2	Mathematik und Statistik II Mathematik und Statistik	VO UE	2,0 1,0	2,5 1,5	2 2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Rpl Datenbanken und Datenbeschaffung für die Rpl	VO UE	1,0 1,0	1,0 1,5	2	Datenbanken und Datenbeschaffung	VU	2,0	2,5	2
Naturräumliche Grundlagen der Rpl	EX	1,0	1,0	2	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0	1,5	2
Planning the urban landscape	VO	2,0	2,5	2	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung			2,5	
Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2	Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Boden- und Raumordnungsrecht 1	VO	2,0	2,5	2	Boden- und Raumordnungsrecht I	VO	2,0	2,5	2
Thematische Kartographie für Rpl	VU	1,5	2,0	2	Thematische Kartographie für Raumplanung	VU	1,5	2,0	2
Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	5,0	2	Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	3,5	2
Grundlagen und Instrumente der örtlichen Rpl	VO	1,5	2,5	2	Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	VO	1,5	2,0	1
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2
Stadtgeschichte und Stadttypen	VO	1,5	2,0	2	Geschichte des Städtebaus	VO	1,5	2,0	1
EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räuml. Daten	UE	1,5	2,5	3	EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räumlicher Daten	VU	1,5	2,0	3
Boden- und Raumordnungsrecht 2	VO	2,0	2,5	3	Boden- und Raumordnungsrecht II	VO	2,0	2,5	3
Boden- und Raumordnungsrecht - Übung	UE	1,0	1,5	3	Boden- und Raumordnungsrecht	UE	1,0	1,5	4
Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3	Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3
Siedlungssoziologie	VO	2,0	2,5	3	Siedlungssoziologie	VO	1,5	2,0	3
Vermessungstechnische Grundlagen	PA	1,0	1,5	3	Vermessungstechnische Grundlagen	VU	1,5	2,0	2
Siedlungsschließung	PA	1,5	2,5	3	Siedlungsschließung	PA	1,5	2,0	3
Freiraumplanung	PA	1,5	2,5	3	Freiraumplanung	PA	1,5	2,0	3
Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,5	3	Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,0	3
GIS - Methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,0	4	GIS - Methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,5	4
GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	4,0	4	GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	3,0	4
Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4	Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4
Land- und Forstwirtschaft in der Rpl	VO	1,0	1,0	4	Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	1,0	1,5	5
Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	4	Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,0	4	Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,5	5
Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,0	2,5	4	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,5	2,0	4
Quant. und qual. Methoden der empir. Sozialforschung	VO	2,0	2,5	4	Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung	VU	3,0	3,5	4
Kommunikation und Verhandlungsführung	VU	1,5	2,0	4	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			2,0	
Kommunale Entwicklungsplanung (Stadtplanung)	VO	1,5	2,0	4	Kommunale Entwicklungsplanung	VO	1,5	2,0	4
Stadtentwicklung	VO	1,5	2,0	4	Bauliche Elemente der Siedlungen	VO	1,5	2,0	2
Verkehrssystemplanung	VO	2,0	2,5	4	Verkehrssystemplanung	VO	3,0	3,5	2 (Mag)
Verkehrssystemplanung	UE	1,5	2,5	4					
Kosten und gemeindefiskalische Wirkungsanalyse	PA	1,0	1,5	4	Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben	PA	1,0	1,5	4
Theorie der Siedlungsentwicklung (Makro) Standort und Infrastruktur	VO VO	1,0 1,5	1,0 2,0	4 5	Theorie der Siedlungsentwicklung	VO	2,0	2,5	5
Beteiligungsverfahren in Rpl und Arch	VU	1,5	2,0	5	Beteiligungsverfahren in der Raumplanung	VU	1,5	2,0	4
Presentation Media	AG	2,0	3,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			3,0	
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung Kommunale Planungsinformationssysteme	PA PA	6,0 2,0	9,5 3,0	5+6 5+6	Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	7,0	10,0	5+6
Projekt 2 - Kommunale Freiraum und Landschaftsplanung	PA	2,0	3,0	5+6	Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung	PA	2,0	2,5	5+6
Örtliches Planungsrecht (P2)	UE	2,0	3,0	5+6	Örtliches Planungsrecht	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Standortplanung im regionalen Kontext (P2)	PA	2,0	3,0	5+6	Standortplanung im regionalen Kontext	PA	2,0	2,5	5+6
Sozialstruktur und Interessensartikulation	PA	2,0	3,0	5+6	Sozialstruktur und Interessensartikulation	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Wirtschaftspolitik (P2)	UE	2,0	3,0	5+6	Kommunale Wirtschaftspolitik	PA	2,0	2,5	5+6
Gemeindeverkehrsplanung (P2)	PA	2,0	3,0	5+6	Gemeindeverkehrsplanung	PA	2,0	2,5	5+6
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	3,0	5+6	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	2,5	5+6
Ökonomische Bewertungsmethoden	VO	2,0	2,5	6	Ökonomische Methoden der Projektbewertung	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Theorie der Rpl	VO	1,0	1,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			1,5	
Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0	7	Regional- und Strukturpolitik	VO	1,5	2,0	7
Umwelverträglichkeitsprüfung	VO	1,5	2,0	7	Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0	7
Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,5	7	Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0	7
Verkehrspolitik	VO	2,0	2,5	7	ein Wahlfach eigener Wahl aus Verkehrsplanung			2,5	

Raumordnungspolitik	VO	2,0	2,5	7	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Rpl in der Informationsgesellschaft	VO	1,5	2,0	7	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	3,0	3,5	8	Methoden und Instrumente der Regionalplanung Regionale Planungspraxis	VO	2,0 1,0	2,5 1,5	3 4

Tabelle 6: Gleichwertigkeit von Pflichtlehrveranstaltungen des Studienplans 1992 mit Lehrveranstaltungen dieses Studienplans gem. § 12 Abs. 3

LVA im Studienplan 1992	Typ	SWS	Sem	LVA im Studienplan 2005	Typ	SWS	ECTS	Sem
Kartographie für Raumplaner	VO	3,0	1	Kartographische und geodatische Grundlagen für die Rpl	VO	2,0	2,5	1
Geschichte des Städtebaus und der Raumplanung	VO	2,0	1	Geschichte des Städtebaus	VO	1,5	2,0	1
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2,0	2,5	1
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	UE	1,0	1	Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung a)	UE	1,0	1,5	2
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2,0	1	Verfassungs- und Verwaltungsrecht (inkl. EU-Recht)	VO	2,0	2,5	1
Praktikerforum Raumplanung	VO	0,5	1	Praxisnachweis				
EDV-Einführung für Raumplaner	VO	2,0	1	Einführung in die planungsbezogene EDV	VU	3,5	4,0	1
EDV-Einführung für Raumplaner	UE	2,0	1					
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2,0	2,5	1
Gebäudeelemente und -formen	VO	2,0	1	Bauliche Elemente der Siedlungen	VO	1,5	2,0	2
Techniken der Plangestaltung	UE	2,0	1	Techniken der Plangestaltung	VU	1,5	2,0	1
Mathematik und Statistik für Raumplaner 1	VO+	7,0	1+2	Mathematik und Statistik I	VO	2,0	2,5	1
Mathematik und Statistik für Raumplaner 2	UE			Mathematik und Statistik II	VO	2,0	2,5	2
				Mathematik und Statistik	UE	1,0	1,5	2
Kartographie für Raumplaner	UE	2,0	2	Thematische Kartographie für Raumplanung	VU	1,5	2,0	2
Landschaftsökologische Grundlagen der Raumplanung	EX	1,0	2	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung a)			1,5	
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	1,5	2	Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Methoden der Regionalanalyse	VO	1,5	2	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	VO	1,5	2,0	3
Methoden der Standortbewertung	UE	2,0	2	EDV-gestützte Analysen und Visualisierung räumlicher Daten	VU	1,5	2,0	3
Einführung in die Soziologie	VO	2,0	2	Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2,0	2,5	1
Finanzwissenschaft	VO	2,0	2	Finanzwissenschaft	VO	2,0	2,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	VO	1,0	2	Datenbanken und Datenbeschaffung	VU	2,0	2,5	2
Datenbanken und Datenbeschaffung für die Raumplanung	UE	1,0	2					
Räumliche Darstellung und Ortsbildanalyse	UE	2,0	2	Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	3,0	3,5	2
Grundlagen d. Landschafts- und Freiraumplanung	VO	1,0	2	Landscape Planning	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Freiraumplanung	VO	1,0	3					
Vermessungskunde für Raumplaner	VO+ UE	2,0	3	Vermessungstechnische Grundlagen	VU	1,5	2,0	2
Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	3,0	3	Grundlagen der Verkehrsplanung	VO	2,0	2,5	2
Techniken der Regionalanalyse	UE	1,0	3	Methoden der Regionalanalyse und Standortbewertung	UE	1,5	2,0	4
Standort und Infrastruktur (Mikroanalyse)	VO	2,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			2,5	
Bebauungsplanung	VO	2,0	3	Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	VO	1,5	2,0	1
Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz	VO	2,0	3	Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	VO	2,0	2,5	2
Wasserwirtschaft für Raumplaner	VO	1,0	3					
Kommunale und regionale Energieplanung	VO	1,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Ver- und Entsorgungsplanung			1,5	
Investitionstheorie	VO	1,0	3	ein Wahlfach eigener Wahl aus Wirtschaft			1,5	
Abfallwirtschaft I	SE	1,5	3	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Rechtliche Planungsgrundlagen	VO	6,0	3+4	Boden- und Raumordnungsrecht I	VO	2,0	2,5	2
(Nominelles Raumordnungs- und Bodenrecht,				Boden- und Raumordnungsrecht II	VO	2,0	2,5	3
Funktionelles Raumordnungsrecht 1, Baurecht)				Bau- und Anlagenrecht	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Bebauungsplanung (Projekt 1)	UE	6,0	3+4	Bebauungsplanung (Projekt 1)	PA	6,0	9,0	3
Beiträge zum Projekt 1	UE	3,0	3+4	Siedlungsschließung	PA	1,5	2,0	3
				Freiraumplanung	PA	1,5	2,0	3
				Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben	PA	1,0	1,5	4
Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	2,0	4	Land- und Forstwirtschaft in der Raumplanung	VO	1,0	1,5	5
Raumordnungsrecht 1	UE	1,0	4	Boden- und Raumordnungsrecht	UE	1,0	1,5	4
Infrastrukturökonomie u. öffentl. Unternehmen	VO	2,0	4	Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmen	VO	2,0	2,5	3
CAD-EDV gestützte räumliche Planung	VO	1,0	4					
CAD-EDV gestützte räumliche Planung	UE	1,0	4	CAD für die Raumplanung	UE	2,0	2,5	1
Grundlagen der Verkehrsplanung	UE	2,0	4	Grundlagen der Verkehrsplanung	VU	2,0	2,5	3
Approaches to Land Use Planning	PS	2,0	4	ein Wahlfach eigener Wahl			3,0	
Grünplanung für Gemeinden	VO	2,0	5	Kommunale und regionale Landschaftsplanung	VO	2,0	2,5	4
GIS - methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	5	GIS - Methodische und technische Grundlagen	VO	1,0	1,5	4
GIS - methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	5	GIS - Methodische und technische Grundlagen	UE	2,5	3,0	4
Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	VO	2,0	5	Kommunale Entwicklungsplanung	VO	1,5	2,0	4
Funktionelles Raumordnungsrecht 2	VO	2,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Raumordnungsrecht 2	UE	1,0	5	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Verkehrssystemplanung (Individual- und öffentlicher Verkehr)	VO	4,0	5+6	Verkehrssystemplanung	VO	3,0	3,5	2 (Mag)
Theorie und Technik der ökon. Planung	VO	2,0	5	Ökonomische Methoden der Projektbewertung	VO	1,5	2,0	2 (Mag)
Immobilienmarkt	VO	2,0	6	Immobilienwirtschaft	VO	1,0	1,5	5
Grünplanung für Gemeinden	UE	1,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Landschaftsplanung			1,5	
Stadtentwicklungspolitik und Stadtentwicklungsplanung	VO	1,5	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Stadt- und Regionalforschung			2,0	
Verkehrssystemplanung	UE	2,0	6	ein Wahlfach eigener Wahl aus Verkehrsplanung			2,5	

Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung (Projekt 2) Beiträge zum Projekt 2 inkl. Projektmanagement UE 1,0				Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	PA	7,0	10,0	6
				Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung	PA	2,0	2,5	6
				Örtliches Planungsrecht	PA	2,0	2,5	6
				Standortplanung im regionalen Kontext	PA	2,0	2,5	6
				Sozialstruktur und Interessensartikulation	PA	2,0	2,5	6
				Kommunale Wirtschaftspolitik	PA	2,0	2,5	6
				Gemeindeverkehrsplanung	PA	2,0	2,5	6
				Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	PA	2,0	2,5	6
	Verkehrssystemplanung	PS	2,0	7	Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	SE	1,5	2,0
Geographische Informationssysteme in der Landschaftsplanung	UE	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Landscape Planning	VO	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			1,5	
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	8	Methoden und Instrumente der Regionalplanung	VO	2,0	2,5	3

Tabelle 6: Gleichwertigkeit von Pflichtlehrveranstaltungen des Studienplans 1992 mit Lehrveranstaltungen dieses Studienplans gem. § 12 Abs. 3 (Fortsetzung)

LVA im Studienplan 1992	Typ	SWS	Sem	LVA im Studienplan 2005	Typ	SWS	ECTS	Sem
Umweltverträglichkeitsanalyse v. Proj. + Raumverträglichkeits...	VO	2,0	8	Raum- und Umweltverträglichkeit	VO	1,5	2,0	7
Umweltverträglichkeitsanalyse v. Proj. + Raumverträglichkeits...	PS	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			2,0	
Theorien der Siedlungsentwicklung (Makroanalyse)	VO	1,0	8	Theorie der Siedlungsentwicklung	VO	2,0	2,5	5
Raumordnungspolitik	VO	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl			2,5	
Infrastruktur- und Finanzplanung	SE	2,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl aus Wirtschaft			2,5	
Presentation Media for Urban and Regional Planning	VO	1,0	8	ein Wahlfach eigener Wahl aus dem Bereich soft skills			2,5	
Presentation Media for Urban and Regional Planning	UE	1,0	8					